Laminierung Problemlöser

Gut laminieren mit Laminierfolien

Mit Laminierfolien richtig zu laminieren ist nicht schwierig. Für den Fall, dass das Ergebnis nicht wie gewünscht ausfällt, möchten wir Ihnen die Do's und Don'ts auflisten:

Für eine gute Laminierung ist das richtige Verhältnis zwischen Temperatur, Geschwindigkeit und Materialstärke wichtig. Wenn diese Balance nicht stimmt, geht es garantiert schief.

Es muss die richtige Menge an Wärme/Energie in das Material eingebracht werden, um den Thermokleber so flüssig zu machen, dass der Kleber mit dem Papier verschmilzt. Diese Wärmemenge kann auf zwei Arten reguliert werden; mit der Temperaturregelung des Laminators oder der Geschwindigkeitsregelung der Maschine.



Die richtige Einstellung lässt sich am besten experimentell ermitteln. Nehmen Sie dazu eine Laminierfolie und ein Blatt Papier. Legen Sie das Blatt in die Hülle und stellen Sie den Laminator auf eine Temperatur von 100 °C und eine mittlere Geschwindigkeit ein.

Dann schauen wir uns das Ergebnis an und passen die Temperatur bzw. Geschwindigkeit entsprechend an. Allerdings gibt es auch viele Laminiergeräte mit fester Geschwindigkeit und variabler Temperatureinstellung. Natürlich kann dort nur die Temperatur eingestellt werden.

Albyco

Der test:

Nicht gut, laminiert zu kalt>
Die Haftung ist unzureichend, der Umschlag löst sich vom Papier. Um das Papier herum ist das Laminat noch sehr hell/milchig und nicht transparent. Lösung: Erhöhen Sie die Laminiertemperatur oder stellen Sie die Geschwindigkeit niedriger ein.

Gut>
Rundherum sehen wir eine schöne Haftung, der Rand ist schön gleichmäßig transparent. Das Blatt ist völlig glatt. Den Bildern wurde ein schöner Kontrast verliehen.



Nicht gut, laminiert zu heiß
Die Laminierfolie hat sich aufgrund der hohen Temperatur verzogen. Manchmal führt dies auch zu Luftblasen.
Lösung: Stellen Sie die Temperatur deutlich niedriger ein und verwenden Sie erneut eine neue Druck- und Laminierfolie.

Herausforderungen



Zu kalt laminiert
Zu kaltes Laminieren lässt sich leicht lösen. Erhöhen Sie einfach die Temperatur oder verringern Sie die Geschwindigkeit am Laminator, vielleicht auch beides.
Sollte dies keine ausreichenden Ergebnisse liefern, könnten wir es mit dünneren Laminierfolien versuchen. Je dicker die Laminierfolie, desto mehr Wärme wird benötigt. Je dünner die Abdeckung, desto weniger Hitze.

Albyco

Albyco

Zu heiß laminiert

Bei zu hoher Temperatur laminierte Dokumente können nicht wiederhergestellt werden. Wir müssen dann einen neuen Druck mit einer neuen Laminierfolie verwenden und bei einer viel niedrigeren Temperatur laminieren.



Zu heißes Laminieren hat Folgen...

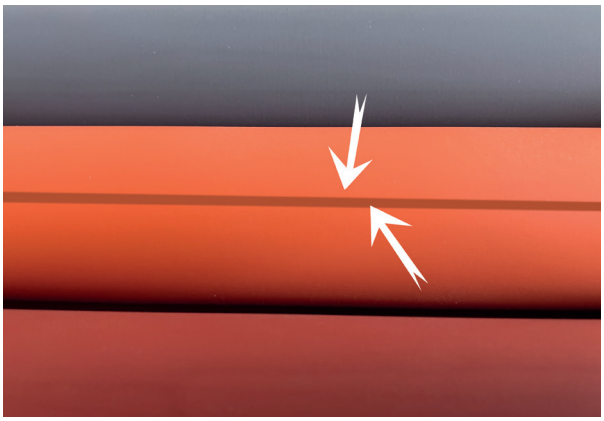
Viele Laminierprobleme sind auf zu heißes Laminieren zurückzuführen. Deshalb gehen wir etwas tiefer darauf ein.

Wenn die Laminierung zu heiß ist, wird der Thermokleber zwischen den Laminierfolien zu dünn. Dadurch drücken die Andruckrollen des Laminators etwas Kleber aus dem Beutel. Dieser Kleber lagert sich an den heißen Laminierwalzen des Laminators ab. Dieser Kleber lagert sich dann auf den rückseitig laminierten Laminierfolien ab. Auf dem Laminat bilden sich matte Streifen des Klebers. Diese Streifen lassen sich relativ leicht entfernen, beispielsweise mit einem Tuch und etwas Lampenöl. Wichtig ist, dass auch die Walzen des Laminators gereinigt werden. Dies kann einfach durch Öffnen der Maschine erfolgen, sodass die Rollen sichtbar werden. Wir wärmen die Maschine etwas auf, damit der Kleber auf den Walzen flüssiger wird und reinigen sie dann mit dem Tuch mit Lampenöl.

Wenn wir das nicht tun, laufen wir Gefahr, dass die Maschine irgendwann die Laminierfolien frisst; Der Laminierbeutel klebt an der Rolle und wickelt sich um die Rolle. Die Laminierfolie wird dann in die Maschine eingeführt, kommt aber nicht wieder heraus. Wenn die Maschine keine Rückwärtsfunktion hat, müssen wir nur die Maschine öffnen und die Laminierfolie entfernen.
Es sollte klar sein; Am besten nicht zu heiß laminieren, das erspart viel Arbeit!

Hochwertige Laminierfolien

Die Laminierfolien von Albyco haben ein perfektes Verhältnis zwischen PET-Folie und EVA-Kleber. Dies sollte 50/50 sein. Es gibt Anbieter, die Bezüge mit einem größeren Kleberanteil verkaufen. Dadurch können sie günstiger angeboten werden, allerdings scheint dies zu einem erheblich größeren Leimfehler zu führen, wodurch das Laminierergebnis zu wünschen übrig lässt und viel Zeit bei der Reinigung der Maschine verloren geht. Die Laminierfolien von Albyco sind unempfindlich gegenüber Schwankungen der Laminiertemperatur und halten Ihre teure Laminiermaschine frei von Kleberesten.



* Kleberflecken, besser vorbeugen als reinigen

Laminierung Problemlöser

Laminierfolie einlegen, wichtig für ein gutes Ergebnis.

Beim Laminieren großer Auflagen kann es verlockend sein. Verarbeiten Sie A4-Blätter auf einer A3-Maschine und legen Sie dann die Umschläge mit der langen, offenen Seite ein. Mach das nicht! Die Hülle kommt größtenteils zerknittert aus dem Laminator. Für ein schönes, professionelles Ergebnis ist es außerdem wichtig, die Laminierfolie sauber und gerade einzuführen!



Nicht alles kann laminiert werden

Das Laminieren erfolgt am besten auf holzfreiem Offsetpapier, also nur handelsüblichem Kopier- oder Druckpapier. Auch glattere Papiersorten können laminiert werden.

Etwas schwieriger kann es werden, wenn wir Farblaserdrucke verwenden, die mit bestimmten Tonertypen (auf Öl- oder Wachsbasis) gedruckt werden. Das Öl oder Wachs haftet nur schwer. Die Abdeckung lässt sich dann schnell lösen. Dann empfiehlt es sich, anders zu drucken.

Ein absolutes No-Go ist das Laminieren von Thermopapier, etwa von Kassenbelegen oder Abzügen eines medizinischen Ultraschallgeräts. Die Laminierung selbst ist in Ordnung, allerdings wird der Druck durch die Hitze des Laminators völlig schwarz!

Albyco

Ref: LAMINEERTROUBLE/07/23/DE